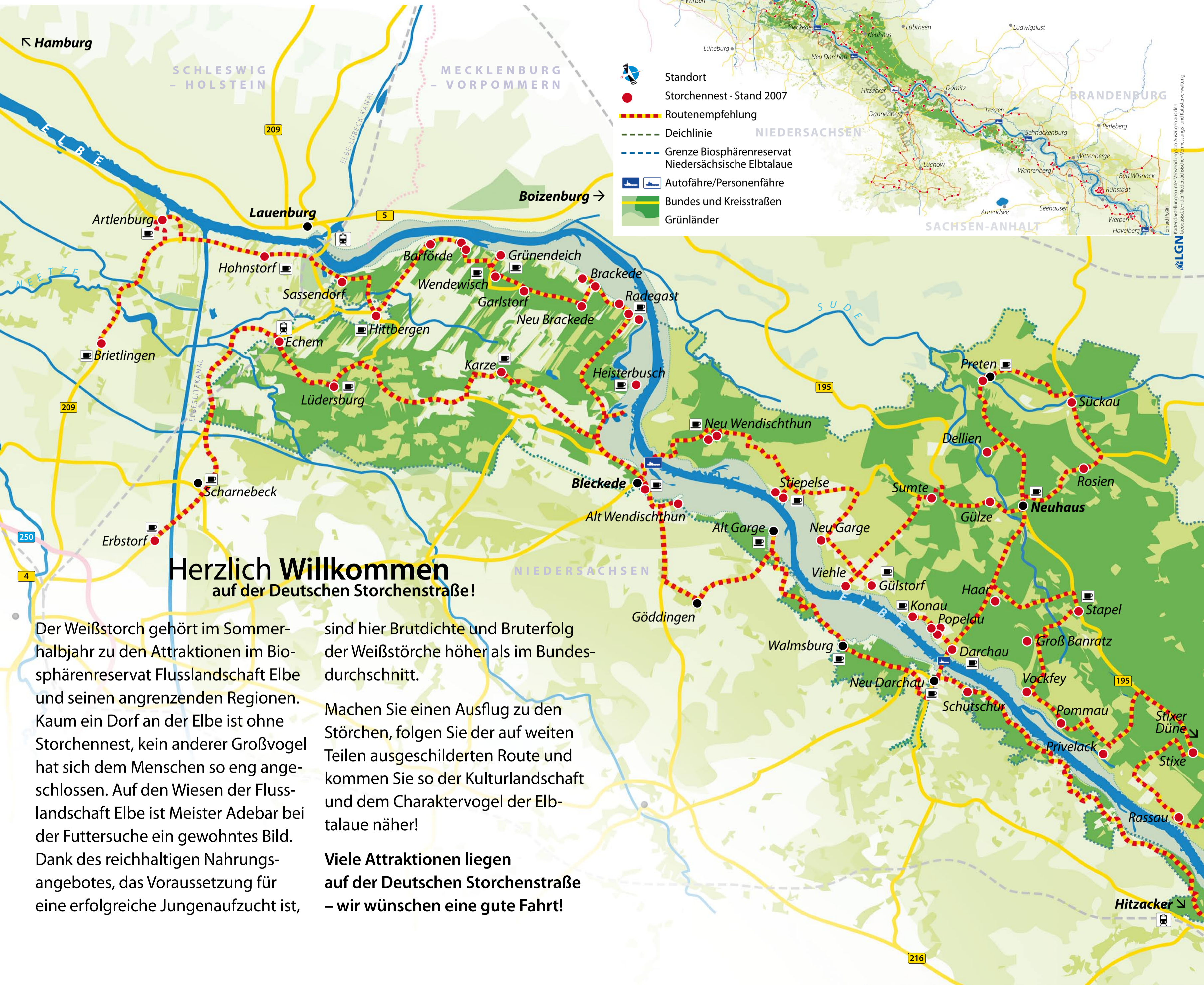




Deutsche Storchensstraße



Herzlich Willkommen auf der Deutschen Storchensstraße!

Der Weißstorch gehört im Sommerhalbjahr zu den Attraktionen im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe und seinen angrenzenden Regionen. Kaum ein Dorf an der Elbe ist ohne Storchennest, kein anderer Großvogel hat sich dem Menschen so eng angeschlossen. Auf den Wiesen der Flusslandschaft Elbe ist Meister Adebar bei der Futtersuche ein gewohntes Bild. Dank des reichhaltigen Nahrungsangebotes, das Voraussetzung für eine erfolgreiche Jungenaufzucht ist,

sind hier Brutdichte und Bruterfolg der Weißstörche höher als im Bundesdurchschnitt.

Machen Sie einen Ausflug zu den Störchen, folgen Sie der auf weiten Teilen ausgeschilderten Route und kommen Sie so der Kulturlandschaft und dem Charaktervogel der Elbtalaue näher!

Viele Attraktionen liegen auf der Deutschen Storchensstraße – wir wünschen eine gute Fahrt!



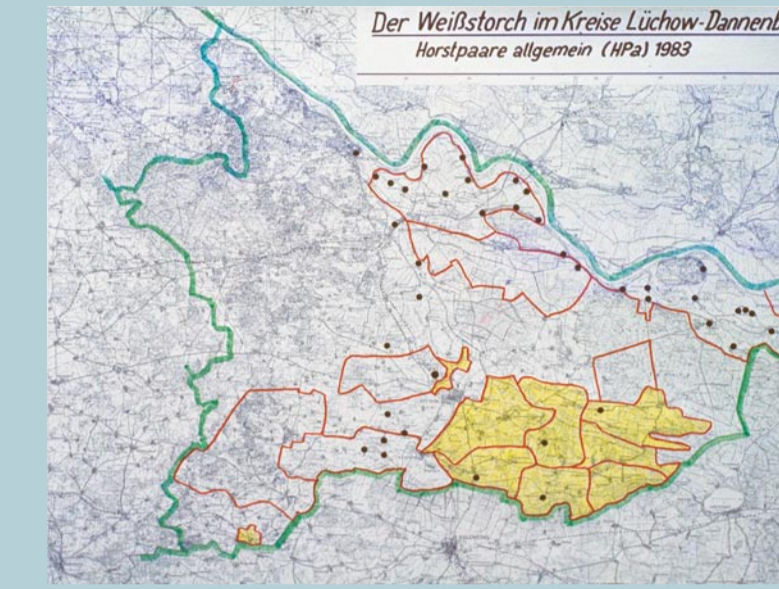
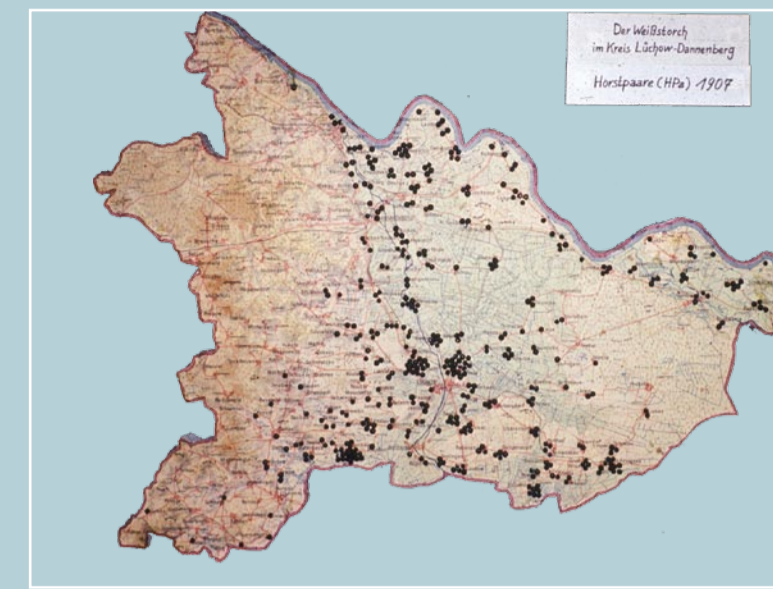
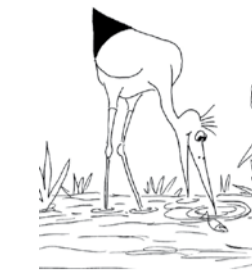
Natur erleben in Niedersachsen



Quellennachweis auf der Homepage www.deutsche-storchensstrasse.de



Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue



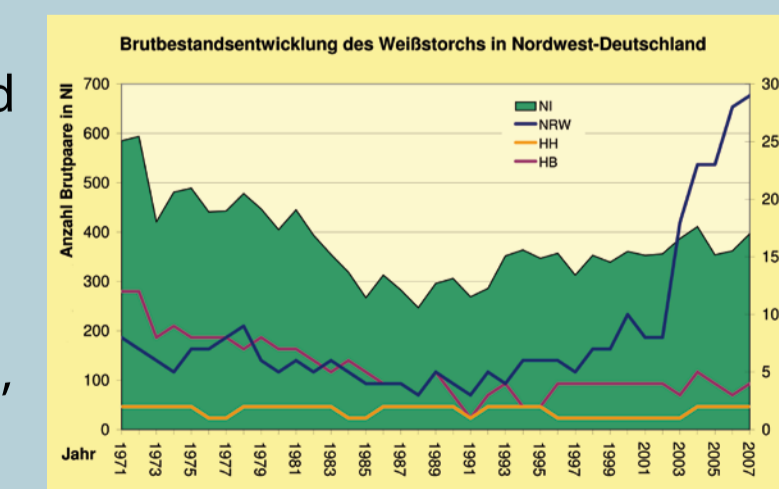
Der Internationale Weißstorchzensus hat das Ziel, den weltweiten Bestand dieses Großvogels zu erfassen. Seit 1974 finden sie im Zehnjahresrhythmus statt. Insgesamt 39 Länder aus Europa, Nordafrika und Vorder- und Zentralasien beteiligten sich am VI. Internationalen Weißstorchzensus 2004/2005.

Die Länder mit den größten Weißstorchvorkommen sind Polen (52.500 Paare), gefolgt von Spanien (33.217 Paare). In der Ukraine brüten ca. 30.000 Paare und in Weißrussland 20.342 Paare. Die im Zensus erfassten Länder machen ca. 88% der Weltpopulation des Weißstorchs aus. Demnach haben im Vergleich zu der Zählung 1994/95 weltweit die Störche von 166.000 Paare um 39% auf 230.000 Paare zugenommen. „Die spannende Frage ist, wie sich die Storchbestände entwickeln werden, wenn in Polen und den anderen Beitrittsländern die Agrar- und Strukturpolitik der EU greift,“ erklärt Kai-Michael Thomsen vom Michael-Otto-Institut. Der Weißstorch dient dabei als Indikator für Feuchtwiesen, Flussauen und intakte Kulturlandschaften.

Storchpopulation und Verteilung in den Jahren 1907 und 1983 im Kreis Lüneburg-Dannenberg

Der Zensus ist ein gemeinsames Projekt vom NABU und seiner Dachorganisation BirdLife International. Die Gesamtkoordination des internationalen Zensus erfolgte durch das Michael-Otto-Institut im NABU in Bergenhusen. Für Deutschland organisierte die NABU-Bundesarbeitsgruppe Weißstorchschutz den Zensus, die auch die jährliche Bestandserfassung koordiniert.

In Niedersachsen sind die ehrenamtlichen Weißstorchbetreuer, die diese Erhebungen machen, in der „Arbeitsgemeinschaft Weißstorchbetreuer Nordwest-Deutschlands“ organisiert. Sie arbeiten mit der Staatlichen Vogelschutzwarte Niedersachsens im Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz zusammen.



www.bergenhusen.nabu.de
www.niedersachsen.nabu.de



THE STORK FOUNDATION

STÖRCH FÜR UNSERE KINDER

Zählungen und Kartierungen sind auch für Hartmut Heckenroth (Ideengeber der Deutschen Storchensstraße) die unerlässliche Grundlage für die Arbeit der Stiftung „THE STORK FOUNDATION“. Aus den Erfahrungen als langjähriger Leiter der Staatlichen Vogelschutzwarte weiß er, dass Fakten in der politischen Auseinandersetzung um den Naturschutz die besseren Argumente liefern.

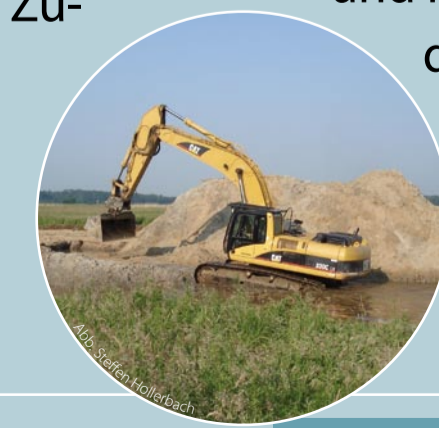
THE STORK FOUNDATION engagiert sich seit 1994 u.a. im Gebiet der Sudewiesen, die inmitten eines EU-Vogelschutzgebietes liegen und das Teil des Biosphärenreservates, Flusslandschaft Elbe ist.



stand zurückversetzt werden. Herden der wieder angesiedelten Heckrinder und Wildpferde sind da-

bei wichtig, weil sie die Wiesen kurz halten, so dass der Storch und viele andere Tierarten Nahrung finden. Die geschaffenen Feuchtwiesen wurden den ortsansässigen Landwirten für eine extensive Nutzung zur Verfügung gestellt, geplant ist, weitere Flächen anzukaufen und zu renaturieren.

Um dieses besondere Gebiet erlebbar zu machen, hat die Stiftung ein Besucherzentrum in der Storkenkate in Preten eingerichtet. Von hier aus werden wissenschaftliche Arbeiten begleitet und Besucher willkommen geheißen. Nach Anmeldung kann dort eine kompakte Ausstellung besichtigt werden, Beobachtungsstände an Rad- und Wanderwegen geben erlebnisreiche Einblicke in die Sudewiesen mit ihren zahlreichen Tier- und Pflanzenarten. Führungen durch die Feuchtwiesen, vorbei an Heckrindern und Wildpferden sind nach Voranmeldung möglich.



www.stork-foundation.de